



KLARE PROFILE STATT
WILDWUCHS BEIM IT-ZUGANG

Referenzprojekt

Als maßgeblichen Baustein ihrer neuen IT-Strategie realisiert Serbiens größte Bank ein Security und Identity Management mit SAM Jupiter

KLARE PROFILE STATT WILDWUCHS BEIM IT-ZUGANG

Identity Management (IdM) mit SAM Jupiter – das bedeutet für die serbische KOMERCIJALNA BANKA eine zentrale und sichere Verwaltung ihrer IT-Systeme und Zugriffsrechte. Über Jahre hinweg wurden bei dem Finanzdienstleister eine Vielzahl neuer Software-Anwendungen entwickelt und hinzugekauft. Der Zugriff darauf verlief proprietär und für jedes System sowie jeden Anwender separat; klar definierte User-Profile und damit verbundene Sicherheitsvorschriften existierten nicht. Seit die Nutzerverwaltung vor kurzem auf SAM Jupiter umgestellt wurde, gibt es nur noch einen «single point of administration». Autorisierungsprozesse werden heute plattformübergreifend, transparent und sicher gestaltet. Für die Bank ein wichtiger Schritt zur Durchsetzung und Kontrolle der Einhaltung wichtiger Compliance-Anforderungen.

Mit ihrer Herauslösung aus der früheren Jugobanka und der künftigen Eigenständigkeit im Jahr 1992 wurde die IT-Landschaft der KOMERCIJALNA BANKA aus Belgrad immer heterogener. Während das bisherige Kernbankensystem in eigener Regie weitergeführt wurde, verblieben Frontend-Anwendungen, etwa für Nationalen Zahlungsverkehr und Retail Banking, bei einem externen Provider. Zusätzlich implementierte das 95-köpfige IT-Team der Kombank weitere Applikationen wie das Solarisbasierende «Contact Center» und eine eBank-Anwendung auf pSeries-Plattform. Als zentrale Steuerungsebene kommt bei der Kombank ein IBM z800 Mainframe System zum Einsatz, Basissysteme sind RACF, Windows Active Directory und DB2.

Hohes Risiko durch fehlendes Reporting über Autorisierungen

So wurde die Anwendungslandschaft des Finanzdienstleisters immer heterogener. Ivan Vasić, Director der IT Division: «Wir bekamen mehr und mehr Probleme beim User-Management. Für jeden Beschäftigten wurden die Zugriffsrechte in jeder Anwendung gesondert eingetragen, dies bedeutete nicht nur viel Arbeit für unsere Administratoren, sondern auch ein hohes Risiko, da die

User-Autorisierung keinem regulierten Reporting unterlag.» Der typische Fall: Wer neu in einer der landesweiten Filialen anfang, hatte oft erst nach einigen Tagen alle benötigten Zugangs und Zugriffsrechte zusammen. Die Zuweisung lief telefonbasiert. Dabei fehlte die Kontrolle, welcher Administrator wem welche Rechte zu welchem Zeitpunkt eingeräumt hatte.

2006 dann wurde die European Bank for Reconstruction & Development Anteilseigner der Kombank. In der Folge wurde eine komplett neue IT-Strategie eingeläutet. «Bereits einige Jahre zuvor hatten wir begonnen, die Themen Security und Compliance höher zu priorisieren und führten erste Autorisierungs-Policies ein», erläutert Vesna Martinović, Projekt Manager des IdM Projektes und verantwortlich für Prozessmanagement im IT-Team der Kombank, «nach diesen wurden neu einzuräumende Rechte bei den Administratoren der einzelnen Zielsysteme über ein neues User Request Management System beantragt. Dazu musste der Vorgesetzte die Genehmigung erteilen – quasi die Vorstufe zu dem, was wir heute mit SAM Jupiter erledigen.»

IT-Assements der European Bank for Reconstruction & Development und interne Anforderungen führten zu neuer IdM-Strategie

«Die Neuorientierung unserer IT-Strategie beinhaltet auch ein grundsätzliches Umdenken beim Identity Management», führt Vojislav Stojić, IT Security Manager bei der Kombank, weiter aus, «mit der European Bank for Reconstruction & Development als neuem Anteilseigner wurden gleichzeitig äußerst hilfreiche Innovationen und Anforderungen in die Bank hineingetragen.» So ging aus einem umfangreichen IT Assessment die komplette Neuausrichtung der IT-Strategie hervor, angefangen vom Wechsel des Kernbankensystems über die Bereiche Telekom, Disaster Recovery und Reporting bis hin zum Identity Management. Das letzte Thema korrespondierte auch mit intern gestiegenen Forderungen, Nutzerrechte weiter zu konsolidieren und einheitliche Profile zu schaffen.



Mit Beta Systems verbindet uns bereits eine langjährige Partnerschaft im Bereich hostbasierter Systeme. Auch im IdM-Projekt hat uns die Zuverlässigkeit und Fachkompetenz der Beta-Mitarbeiter überzeugt.

Ivan Vasić

Director IT Division

DAS UNTERNEHMEN

Die KOMERCIJALNA BANKA AD ist gemessen an Kundenzahl, Geschäftsvolumen im Zahlungsverkehr und F/X Savings die größte Bank Serbiens. Anteilseigner sind zu 42,6 Prozent die serbische Regierung, zu 25 Prozent die European Bank for Reconstruction & Development; 32 Prozent der Anteile befinden sich in Streubesitz.

BRANCHE

Finanzdienstleistungen

FACTS & FIGURES

Gründungsjahr: 1970, Umfirmierung 1992
Mitarbeiter/innen: 3.170
Geschäftssitz: Belgrad
Präsident des Executive Board: Ivica Smolić
Bilanzsumme (2007): 2,77 Mrd. €
Niederlassungen landesweit: 298

HERAUSFORDERUNG

Eine sehr heterogene IT-Landschaft mit proprietären Nutzerverwaltungen hatte bei der Kombank zu Autorisierungs-Wildwuchs und drohenden Sicherheitsrisiken geführt. Um dies zu verhindern sowie die Produktivität der IT-Administration zu erhöhen, suchte das Unternehmen eine Lösung für die zentrale Verwaltung aller Anwendungen.

EINGESETZTE PRODUKTE

SAM Jupiter Identity Management, Beta 88 zSecurity RACF Administrationstool, Beta 92 Process History Manager

NUTZEN DER EINGESETZTEN BETA SYSTEMS LÖSUNG

Mit SAM Jupiter hat die Kombank einen «single point of administration» etabliert, kann ihre Autorisierungsprozesse transparent und sicher gestalten und erfüllt somit alle Compliance-Anforderungen.

WETTBEWERBSVORTEIL

Eine Vereinheitlichung ihres Security und Identity Managements ist wesentlicher Eckpfeiler der neuen IT-Strategie der Kombank. Das Unternehmen gehört in technischer Hinsicht damit landesweit zur Spitze innerhalb des Finanzdienstleistungssektors.

SAM Jupiter am besten geeignet für schnelles Erreichen von IT-Sicherheit

Verschiedene IdM-Systeme wurden daraufhin einer näheren Sichtung unterzogen, die Entscheidung für SAM Jupiter fiel Anfang 2007. Besonders beeindruckte die IT-Experten der Kombank eine SAM Jupiter Referenzinstallation bei der slowakischen VUB Bank aus Bratislava. Hier fiel auch das Urteil der Unternehmensberatungsgesellschaft Accenture ins Gewicht; diese hatte die Beta Systems Lösung als am Besten geeignet empfohlen. Die Empfehlung sprach Accenture insbesondere aufgrund der flexiblen Anbindungsmöglichkeit gemischter Windows- und Mainframesysteme und des schnellen Erreichens von Sicherheitszielen im ITAdministrationsbereich aus. Auch die Meinung und Erfahrungen der Komerčni Banka aus Prag, langjähriger Anwender von Beta Systems Produkten, holte das Team von Ivan Vasić während der Entscheidungsphase ein. Die Kombank erwarb schließlich insgesamt knapp 3.200 SAM Jupiter-Lizenzen, zuzüglich 300 Lizenzen für technische Accounts und externe Mitarbeiter. Vorbereitet wurde die Einführung in einer detaillierten dreimonatigen Konzeptionsphase. Die Auswahl von Produkt und Hersteller lag auch in der guten Zusammenarbeit beider Unternehmen begründet. «Die Experten von Beta Systems betreuen schon seit vielen Jahren äußerst zuverlässig unsere zSeries-Landschaft und kennen sich auch im Umfeld von RACF sehr gut aus», erläutert Ivan Vasić. Die Flexibilität und Zuverlässigkeit des Beta 88 zSecurity RACF Administrationstools im Mainframe-Bereich und dem Beta 92 Process History Manager, dem Log Management System für Jobs and Process logs, als Audit Repository haben Vasić und seine Kollegen in dieser Zeit schätzen gelernt.

Hohe Flexibilität von SAM Jupiter macht unabhängig von Zielsystemen

Ein großer Vorteil der Software: Die Einführung der Lösung konnte bereits direkt im Jahr der Entscheidung 2007 gestartet werden, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war, welches Kernbankensystem einige Monate später neu aufgesetzt werden würde. Diese Flexibilität der Lösung war es, welche das IT-Team der Kombank am meisten beeindruckte. Alle vorhandenen Anwendungen

Mit SAM Jupiter kann es heute nicht mehr passieren, dass die Zugangsrechte eines Beschäftigten für bestimmte Anwendungen mit Wechsel seiner Tätigkeit unkontrolliert anwachsen.

Vojislav Stojić

IT Security Manager



ließen sich problemlos an SAM Jupiter anbinden, wahlweise über standardisierte «Target System Interfaces» (TSI) oder über die intelligente Konnektortechnologie uConnect, den Anpasskonnektor von SAM Jupiter. Für die gebräuchlichsten Basis-Systeme – bei der Kombank RACF, Windows Active Directory (AD) und DB2 – bieten die Standard TSI's einen Anschluss quasi out of the box: Nach jeweils fünf Tagen Installationsdauer waren die drei Applikationen innerhalb nur eines Monats in die IdM-Lösung vollständig integriert. Direkt im Anschluss konnten Vesna Martinović und ihr Team mit der Konsolidierung der Nutzer-Accounts und dem Anschluss des HR-Systems beginnen. Auch diese Arbeiten waren im Laufe eines Monats abgeschlossen.

KENNZAHLEN

- › Angebundene Anwendungen: > 30
- › Lizenzen für aktive User: 3.500
- › Integrationsdauer je Basissystem: 5 Tage

Für die Anbindung des neuen Windowsbasierten Kernbankensystems «Pexim» wird seit Juni 2008 SAM uConnect eingesetzt, ein Werkzeug aus der SAM Konnektor-Technologie zum Anbinden von Nicht-Standard-Systemen. Bei der Intranet-Anwendung «MyBank» überlegt das Kombank-Projektteam noch, ob auch diese per SAM uConnect oder aber – hinter Windows AD gelagert – über das entsprechende Standard Windows TSI an SAM Jupiter angebinden werden soll. MyBank dient als Klammer für alle Anwendungen, die nicht in Pexim enthalten sind, und deckt ergänzend zum Kernbankensystem rund zehn Prozent der IT-Anforderungen der Kombank ab. Ebenso lässt sich auf diese Weise Microsoft Exchange hinter Windows AD an SAM Jupiter anbinden, so dass auch hier das vorhandene Standard TSI genutzt werden kann.

Für jede Anwendung die passende Konnektor-Technologie

So bietet Beta Systems für jeden Anwendungstyp die passende Konnektor-Technologie, um Kosten und Installationsaufwand so gering wie möglich zu halten. Vesna Martinović: «Mittelfristig werden wir uns wegbewegen von der Mainframe- hin zu einer Windows-dominierten Systemlandschaft. Dies passt besser zu unserer Unternehmensgröße und IT-Landschaft. SAM Jupiter ist hierfür ideal, weil es dank seiner flexiblen Konnektortechnologie Systeme beliebigen Typs einbinden kann.» So ist zum Beispiel geplant, das bislang genutzte HR-System mittelfristig durch eine Standard-Software zu ersetzen. «Sollten wir uns hier etwa für SAP entscheiden», so Vesna Martinović, «profitieren wir wiederum von der Anpassfähigkeit der Beta Software, denn auch für SAP existiert ein Standard TSI, was die Integration abermals stark vereinfachen würde.» Damit alle Integrationen reibungslos funktionieren, arbeiten die Experten von Beta Systems eng mit den jeweiligenabsatz Third Party Softwareanbietern zusammen, um die Schnittstellenthematik und die Kommunikation zwischen SAM Jupiter und den Zielsystemen zu regeln. Bei Pexim stellte der Hersteller hierfür die notwendigen

Interfaces zur Verfügung und das Beta Systems Team konnte über die SAM Jupiter «Administrations-Treiber» mit der Anwendung die relevanten Administrationsdaten austauschen.

Nutzer-Konsolidierung sorgt für Transparenz in den IT-Systemen

Die Nutzer/ UserID-Konsolidierung mit SAM Jupiter hat bei der Kombank zu einer deutlich transparenteren Verwaltung der IT-Systeme geführt. Früher hatte quasi jeder Beschäftigte sein eigenes Profil – viele sogar mehrere für unterschiedliche Zwecke. Mit SAM Jupiter wurde die Rechtevergabe pro Business Line auf rund zehn typische Nutzerprofile für jede logische Tätigkeit beschränkt, zusätzlich übergeordneter Gruppen-Profile. Aus 3.500 wildgewachsenen «Profilen» sind so knapp 300 echte Rollen geworden. Tritt ein Mitarbeiter in das Unternehmen ein oder wechselt die Abteilung, so kann die IT-Abteilung ihm durch die automatische Verbindung von SAM Jupiter mit der HR-Anwendung heute durch Rollenzuweisung binnen Sekunden den Zugang zu allen tätigkeitsbezogenen Anwendungen ermöglichen. Früher war dies eine manuelle und zeitaufwändige Angelegenheit verteilter Administratoren.

«Mit SAM Jupiter kann es heute nicht mehr passieren, dass die Zugangsrechte eines Beschäftigten für bestimmte Anwendungen mit Wechsel seiner Tätigkeit unkontrolliert anwachsen», sagt Vojislav Stojčić. Damit hat die Bank das Sicherheitsrisiko in Autorisierungsfragen praktisch eliminiert. Über ein detailliertes Reporting gibt die Lösung Auskunft darüber, wann welcher Administrator wem welche Rechte eingeräumt hat. So unterliegen auch die Aktivitäten der Sicherheitsadministratoren einem permanenten historischen Audit.

Die Anbindung unserer Systeme an SAM Jupiter funktioniert so gut, weil Beta Systems zum einen für die wichtigsten Anwendungen vorgefertigte Standard-Interfaces bietet und mit uConnect darüber hinaus ein extrem flexibles Tool für die Integrationen beliebiger weiterer Programme zur Verfügung stellt.

Vesna Martinović
Prozessmanagement

Die Kombank arbeitet heute dadurch nicht nur effektiver und nachvollziehbar revisionssicher, sondern spart auch Kosten. Denn während die Nutzer-Administration der einzelnen Anwendungen kompliziert war, kann sie mit SAM Jupiter nun sehr viel einfacher, schneller und auch von weniger technisch qualifiziertem Personal erledigt werden. Die IT-Abteilung erfüllt damit Security- und Compliance relevante Anforderungen der Bank.